vinetur

Mehr als die Hälfte der Italiener spart bei Restaurantbesuchen und Essenslieferungen

Laut Confesercenti wollen 53 % ihre Ausgaben für Restaurantbesuche und Essenslieferungen weiter senken.

Montag, 9. November 2026



Mehr als die Hälfte der befragten Italiener gab an, in den vorangegangenen drei Monaten weniger für Restaurantbesuche und Essenslieferungen ausgegeben zu haben. Das geht aus einer von Confesercenti gemeinsam mit Ipsos durchgeführten und am 2.

November veröffentlichten Umfrage hervor. Sie verdeutlicht den Druck auf die Haushaltsbudgets und die Ausgaben für den Konsum außer Haus.

Die Umfrage, für die 800 Menschen in Italien im Alter zwischen 18 und 65 Jahren befragt wurden, ergab, dass 52 % in den vorangegangenen drei Monaten versucht hatten, bei Restaurantbesuchen und Essenslieferungen zu sparen. Zudem wollten 53 % dies im letzten Quartal 2026 tun. Die Zahlen deuten auf anhaltende Zurückhaltung der Verbraucher hin, messen jedoch keine direkte Veränderung der Restaurantumsätze.

Diese Unterscheidung ist wichtig, weil die Umfrage selbst berichtetes Verhalten in der Vergangenheit mit künftigen Absichten vergleicht. Der Unterschied von 1 Prozentpunkt zwischen den 52 %, die angaben, ihre Ausgaben bereits gesenkt zu haben, und den 53 %, die dies für den späteren Jahresverlauf planten, ist kein tatsächlich beobachteter Rückgang des Konsums. Es handelt sich um eine Differenz zwischen dem, was die Befragten nach eigenen Angaben getan hatten, und dem, was sie zu tun planten.

Bei Bars zeigte sich dasselbe Muster, wenn auch auf niedrigerem Niveau. Der Umfrage zufolge hatten 39 % der Befragten in den vorangegangenen drei Monaten ihre Ausgaben in Bars bereits gesenkt, während 44 % dies für das letzte Quartal des Jahres planten. Das entspricht einer Differenz von 5 Prozentpunkten zwischen dem berichteten Verhalten und den geäußerten Absichten.

Confesercenti gab in seiner Mitteilung nicht an, wann die Befragung durchgeführt wurde. Damit bleibt eine wichtige methodische Lücke, denn es ist schwieriger, die Antworten mit anderen Verbraucherinformationen zu vergleichen, die für bekannte Zeiträume erhoben wurden, oder die Ergebnisse einer bestimmten Phase der Preis- und Lohnentwicklung beziehungsweise der allgemeinen Wirtschaftslage zuzuordnen. Die Umfrageergebnisse beschränken sich auf die Angaben der Befragten zu ihren eigenen Sparbemühungen.

Aus den Daten geht auch nicht hervor, wie die Befragten gespart haben. Die Ergebnisse lassen nicht erkennen, ob sie seltener ausgingen, weniger Essen bestellten, pro Besuch weniger ausgaben, günstigere Lokale wählten oder von Lieferdiensten auf selbst zubereitete Mahlzeiten zu Hause umstiegen. Aus demselben Grund bedeutet der Wert von 52 % nicht, dass die Restaurantumsätze in Italien um 52 % gesunken sind; er sagt

auch nichts darüber aus, um wie viele Euro die Verbraucher ihre Ausgaben verringert haben.

Eine weitere Einschränkung betrifft die Zusammensetzung der Stichprobe. Die Umfrage erfasst Erwachsene zwischen 18 und 65 Jahren und schließt ältere Italiener somit nicht ein. Außerdem weist sie lediglich den Anteil der Befragten aus, die angaben, in einer bestimmten Kategorie zu sparen. Tatsächliche Ausgaben, die Zahl der Restaurantbesuche oder das Volumen der Lieferbestellungen werden nicht erfasst.

Die Ergebnisse von Confesercenti deuten dennoch darauf hin, dass Restaurantbesuche zu den Bereichen der Haushaltsausgaben gehören, bei denen Familien besonders häufig sparen, wenn sie ihre Kosten senken wollen. Restaurants und Essenslieferungen scheinen dabei weit oben auf der Liste der Einsparungen zu stehen; auch Bars sind betroffen, wenn auch in geringerem Maße. Die Zahlen zeigen, dass viele Haushalte nach eigenen Angaben bereits weniger ausgaben und ein etwas größerer Anteil dies bis zum Jahresende fortsetzen wollte.

Die Umfrage enthält keine vergleichbaren Vorjahreswerte für Restaurants, Essenslieferungen oder Bars. Daher lässt sich damit nicht feststellen, ob der Druck auf die Ausgaben für den Konsum außer Haus stärker oder schwächer ist als ein Jahr zuvor. Die Ergebnisse liefern vielmehr eine Momentaufnahme der berichteten Zurückhaltung in einem der Bereiche, in denen Verbraucher besonders frei über ihre Ausgaben entscheiden können – basierend darauf, was die Befragten nach eigenen Angaben getan hatten und was sie als Nächstes vorhatten.

Über die Ergebnisse berichtete am 8. November auch das italienische Medium La Capitale; die ursprünglichen Zahlen stammten jedoch aus einer Mitteilung von Confesercenti vom 2. November. Darin stellte der Wirtschaftsverband die Daten als Beleg für den anhaltenden Druck auf den Konsum außer Haus dar. Die Umfrage selbst verwies vor allem auf weit verbreitete Bemühungen der Haushalte, bei Restaurantbesuchen, in Bars und bei Essenslieferungen zu sparen.